N. 4095.

CURRENDA XIX.

A. D. 1865.

N. 3593.

Legalisatio documentorum ab Instantiis Imperii Austriæ et Regni Borussiæ editorum &c.

Communicatur Ven. P. T. Clero diœcesano Extractus 1. 5 et 6 Articuli e Conventione inter S. C. R. Majestatem Imperatorem Austriæ et Regem Prussiæ die 4. Septembris 1865 inita, cujus tenore legalizatio documentorum publicorum certis modificationibus subjicitur.

Illa Conventio per extensum continetur in Parte XXVII Collectionis legum imperialium.

A) Ex Articulo I. hoc depromitur: „Diejenigen Urkunden, welche von Civil- oder Militärgerichten in oder außer Streitsachen und in Strafangelegenheiten, so wie von den geistlichen Ehegerichten als Amtsurkunden ausgestellt werden, bedürfen, wenn sie mit dem Amtssiegel versehen sind, einer Legalisirung nicht."

B) Articulus 5 ita sonat:

„In Oesterreich bedürfen die Auszüge aus den amtlichen Geburts- Trauungs- und Sterbematrikeln nebst der Legalisirung der zuständigen politischen Ortsbehörde der Beglaubigung der politischen Landesstelle, bei dem Militär aber des Kriegsministeriums; — in Preußen bedürfen die aus den Kirchenbüchern unter dem Kirchensiegel ertheilten Extracte über Taufen, Trauungen und Begräbnisse der Legalisirung durch das Gericht erster Instanz für den Wohnort des Ausstellers, mit dem Atteste, daß der Letztere zur Ertheilung von Extracten aus den Kirchenbüchern legitimirt sei; bei dem Militär hat diese Legalisirung durch die betreffenden Corps-, Divisions- oder Garnisonsgerichte zu erfolgen."

C) Articulus 6 hujus tenoris:

„Andere von geistlichen Aemtern christlicher Religionsbekenntnisse in Angelegenheiten ihres Berufs ausgestellte Urkunden bedürfen nur der Legalisirung, — in Oesterreich: durch das bischöfliche Ordinariat, bei den evangelischen Religionsgenossenschaften durch die vorgesetzte Superintendentur, beim Militär rücksichtlich der katholischen Feldgeistlichkeit durch das apostolische Feldvicariat, rücksichtlich der evangelischen Militärseelsorge durch das vorgesetzte Landes-Generalcommando, — in Preußen: durch den evangelischen Oberkirchenrath, beziehungsweise die Provinzial-Consistorien, die General-Superintendenten, den evangelischen Feldpropst, die bischöflichen Ordinariate, den ka-

tholischen Feldpropst; — für die von diesen Stellen ausgehenden Urkunden hingegen ist eine höhere Beglaubigung nicht erforderlich.

Die Ausfertigungen der Capitel- und Ordens-Convente in Ämtern bedürfen, da diese Körperschaften mit der Aufbewahrung von Privaturkunden gesetzlich betraut, und mit einem authentischen Amtssiegel versehen sind, keiner weiteren Legalisirung."

Hæc pro notitia et circumspecto usu. Tarnoviæ 18. Oct. 1865.

N. 3826.

Manuductio et Administratio rei carcerum C. R. Ministerio justitiæ deputatur &c.

Hæc innovatio percipitur e sequenti Rescripto Exc. C. R. Locumtenent. Praesidii Leop. de 2 Nov. 1865 N. 11449:

„Laut hohen Erlasses des k. k. Staatsministeriums dtto. 25. v. M. Z. 4820. haben Seine k. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Oktober d. J. anzuordnen geruht, daß die Leitung und Verwaltung des Gefängnißwesens aus dem Ressort des Staatsministeriums ausgeschieden und in jenes des Justizministeriums unter nachfolgenden Modalitäten übernommen werde: 1.) daß die Leitung und Verwaltung der sämmtlichen Strafanstalten in den Kronländern: Böhmen, dem lombardisch-venetianischen Königreiche, Dalmatien, G a l i z i e n, Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Bukowina, Mähren, Schlesien, Tirol, Vorarlberg und denn Küstenland aus den Agenden des Staatsministeriums auszuscheiden, und in den ausschließlichen Wirkungskreis des Justizministers zu übertragen sei, wobei zugleich der Letztere ermächtigt wird, einen Beamten des Justizministeriums als seinen Stellvertreter mit der Oberleitung und Aufsicht über diese sämmtlichen Strafanstalten, mit Einschluß der Straf- und Untersuchungsgefängniße bei den Gerichten zu betrauen;

2. daß die Gesammtheit jener Amtsgeschäfte und Thätigkeiten, welche zur Verwaltung und Beaufsichtigung der Strafanstalten in den einzelnen Kronländern bisher den Länderstellen obgelegen hatten, in den ausschließlichen Wirkungskreis der Oberstaatsanwälte; und

3. daß die Lokalaufsicht über die einzelnen, bisher unter der Leitung der politischen Behörden gestandenen Strafanstalten den Staatsanwälten jener Bezirke, in welchen sie liegen, mit dem Wirkungskreise der bishörigen Hauskommissäre übertragen werde.

Diese Allerhöchste Anordnung tritt mit 16. November d. J. in Wirksamkeit.

Hievon wird das hochw. Consistorium mit der Weisung verständigt, sich vom 16. d. M. angefangen, in den das Gefängniß betreffenden Angelegenheiten unmittelbar an die k. k. O b e r s t a a t s a n w a l t s c h a f t zu w e n d e n."

Hoc pro notitia et directione. Tarnoviæ die 9. Nov. 1865.

N. 3921.

Invitatio ad participandum e Consotiatione filiali „Apis“ Leopoli introducta... assecurationis pecudum ergo.

Hæc Invitatio Exc. C. R. Præsidii Locumt. Leopol. de 26. Oct. 1865 N. 11146 mediante Nota Indors. Inc. C. R. Officii Circul. hujatis sub 31. Oct. a. c. N. 14850 pertigit ad Nos cum perhumana Salutatione, quatenus Ven. Clerum Dioecesanum et per Ipsum agricolas quoque concitaremus ad participandum de tanto Instituto.

Allocutio Præsidialis inter alia sonat ita: „Die Viehversicherungsbank für Oesterreich „Apis“ hat ihre Wirksamkeit in dem Königreiche Galizien begonnen. Die glänzenden Erfolge in den anderen Kronländern sind wohl der sprechendste Beweis von der tiefgefühlten Nothwendigkeit dieser Bank, von dem dringenden Bedürfniße, dem durch die Gründung derselben abgeholfen wurde. — Schwer und unersetzlich sind die Verluste, welche den Viehstand Galiziens in den letzten Jahren betroffen, und dem Nationalwohlstande die tiefsten Wunden geschlagen.

Groß sind jedoch auch die Schwierigkeiten, welche der Ausbreitung dieser Institution entgegenstehen. Jede und wenn auch die beste Neuerung, bricht sich nur schwer Bahn. Hiezu kommt noch die erschwerende Kontrolle, der fühlbare Mangel an Thierärzten die so häufige Nichtbefolgung der veterinärpolizeilichen Vorschriften.“

Hoc pro notitia et participatione et exhortatione agricolarum.

Tarnoviæ die 16. Nov. 1865.

N. 4094.

Fundationum negotium in memoriam denuo revocatur.

Perplures adhuc Ecclesiæ in restantia hærent cum Tabellis fundationum, nec non cum Copiis approbatorum Conspectuum... non obstantibus emissis aliquoties commemorationibus. Quoniam variis e motivis res urget; quoniam nunc VV. Curati respectivi, ab occupationibus œconomicis et spiritualibus antenuptialibus &c. utpote sub *Adventu* liberi sunt, eo magis pulsamus ad conscientiam et honorem perplurium Parochorum respect. ut tandem aliquando obligationi sibi incumbenti, nunc tempore liberiori, satisfacere haud intermittant.

Tarnoviae die 3. Dec. 1865.

N. 3954.

1. exemplar opusculi periodici: „Bonifacius-Blatt“ mittitur.

Recepimus iterum 10 exemplaria N. 4. 5 et 6. prælaudati opusculi... tractantia de progressu Congregationis S. Bonifacii in Germania et vicinia; de perceptionibus ac expensis; de particularibus in 234 locis, in favorem templorum, scholarum, Sacerdotum &c. erogatis (legesis N. 5), quorum per 1 exemplar penes hanc Currendam ./. emittitur ad quemlibet Decanatum pro excitandis animis ad ulteriora dona, quæ efflagitant Seniores hujus saluberrimi Instituti Paderbornæ... sub 1 Nov. a. c. Tarnoviæ die 23. Nov. 1865.

N. 4030.

Instructio quoad siccanda ligna &c. commendatur.

Exc. C. R. Locumt. Commissio Cracov. Rescripto d. 19. Nov. 1865 N. 13404 patefacit casum tristem in pago Stany, subsecutum e siccatione lignorum viridium, commendando, ut Ven. Clerus ante brumam adæquatam instructionem iterum atque iterum propinet populo fideli, reflectendo ad periculum corporis atque animæ &c.

Tenor ejus est sequens: „In der Gemeinde Stany Rzeszower Kreises hat sich der bedauerungswürdige Fall ergeben, daß drei Personen in Folge des sich durch Trocknen feichten Brennmateriales entwickelten Kohlendampfes zur Nachtzeit erstickt sind.

Man nimmt dieses traurige Erreigniß zur Veranlaßung, das hochwürdige Consistorium zu ersuchen, die unterstehenden Pfarrämter anweisen zu wollen, damit dieselben ihre Pfarrkinder über die bei der Heitzung der Wohnungen und bei dem Trocknen des Brennmateriales bezüglich der Gefahr für das Menschenleben in Folge der sich dabei entwickelten Gasarten zu beobachtenden Vorsichten im Wege der Kanzelvorträge alljährlich zur Zeit des bevorstehenden Winters wiederholt und eindringlich belehren.

Da diese Vorsichten von der Gattung des Brennmateriales und der Construction der Feuerungsstätten nach den Ortsverhältnißen verschieden sind, so wird die Bestimmung derselben der Einsicht der Pfarrämter überlaßen."

Hæc pro notitia et executione. Tarnoviæ 24. Nov. 1855.

N. 3681.

Collectio pro combusto pago Feistritz in Carinthia imploratur.

Exc. C. R. Commissio Locumten. Cracov. Circulari d. 20. Oct. a. c. N. 26953 requirit adjutorium Ven. Cleri in colligendis obolis per C. R. Officia District. in rem incolarum ad incitas redactorum... sequentis tenoris:

„Der Ort Feistritz des Bezirkes Arnoldstein in Kärnthen wurde am 15. und 16. September von Feuersbrünsten heimgesucht, welche 71 Wohnhäuser sammt den Wirthschaftsgebäuden bis auf den Grund zerstörten, die eingebrachten Futtervorräthe, Getreide, Kleidungsstücke und sonstigen Fahrnisse vernichteten. so daß die Verunglückten nur ihr Leben und das auf der Weide befindliche Vieh retteten.

Der behördlich erhobene Schaden belauft sich auf 205.000 fl. wovon nur 28.400 fl. durch Feuerversicherung gedeckt sind.

Um die trostlose Lage der Verunglückten, welche Angesichts des kommenden Winters obdachlos, ohne Kleidung, ohne Futter für das gerettete Vieh, der Mittel zum Wiederaufbaue ihrer Wohnungen und Wirthschaftsgebäude entbehren, einigermaßen zu erleichtern, hat das hohe k. k. Staatsministerium die k. k. Statthalterei Commission aufgefordert, im

Bereiche des Krakauer Verwaltungsgebietes eine milde Sammlung zu veranlassen, deren Ergebniß unmittelbar an die Landesbehörde in Klagenfurth zu leiten.

Die k. k. Bezirksämter werden somit aufgefordert, die Sammlung milder Beiträge im Bezirke einzuleiten, und die eingesammelten Geldbeträge bis Ende laufenden Jahres behufs Weiterbeförderung an den Ort ihrer Bestimmnng anher vorzulegen. Die bischöflichen Consistorien werden unter Einem angegangen, die unterstehende Geistlichkeit aufzufordern, die k. k. Bezirksämter in der Sammlung dieser milden Beiträge zu unterstützen." Præstate Venerabiles Fratres! istud juvamen... efficaciter. Tarnoviæ 6. Nov. 1865.

N. 4171.

Provocatio ad colligendam quotam prænumerationis Currendarum in annum 1866.

Vergente ad expirium anno 1865 necessarium esse ducimus. Ven. Clerum hisce provocare ad prænumerandas Currendas duplicis generis, *ecclesiasticas* et *scholasticas*.... in quota 1 fl. a quolibet Presbytero, quæ mox in exordio anni comportanda venit; nam alias retardato negotio, inconvenientiæ ob intergredientes personarum mutationes frequentes oriuntur inamænæ ac fundo Currendarum haud proficuæ.

Penes hanc occasionem in memoria revocatur Altum Resciptum Exc. c. k. Locumt. Commissionis Cracov. d. 23. Dec. 1863 N. 26322 publicatum in Cur. I. schol. sub 20. Jan. 1864 N. 29; provocaturquæ ad Rescriptum Ejusdem C. R. Instantia de 19. Nov. 1865 N. 29822, in Cur. XIII. schol. a. c. sub N. 1334 impressum, vigore cujus Ven. Curati, ubi existunt scholae triviales, parochiales, filiales, invitantur ad praenumerandas Currendas pro suis scholis, statim ab initio anni, quis summulam 35 xr. V. A. comportent; haec Ipsis a C. R. Officiis Districtualibus e poenalibus submittenda demandatur. Juxta utrumquae Decretum Ejusdem Exc. C. R. Regiminis DDi Directores scholarum Capitalium obstringuntur, quotas per 35 xr. pro quolibet Individuo suae scholae, e fundo susceptionis (Aufnahmsgeldern) desumere et ad Consistorium transmittere.

Quolibet anno commendamus diligentem Currendarum lustrationem, sedulam collectionem, ac consutionem... &c. &c. quod et impresentiarum haud intermittimus, Perillustribusque Decanis committimus, quatenus sub Visitatione Dec. collectionem hanc revideant, juniores ex earum tenore examinent, ac desuper in Relatione resultatum apponant.

Tarnoviæ die 6. Dec. 1865.

L. 3635.

Spis rzeczy sprawionych do kościoła Kolbuszowskiego.

1. Kościół spalony w r. 1825. zrestaurowano za JKs. Proboszcza Ruczki staraniem i trudem za 2071 złr. 13 kr. m. k. prócz 54 fur 4 bydlanych, 611 fur parobydlanych i 1913 dni pieszych. Pan Kolator Konstanty Rucki dał na to 1277 złr. m. k. 2. Gminy do parafii należące wraz z JK. Proboszczem dały obić sygnaturę blachą za 126 złr. 27 kr. 3. Ze składek, do których dał pan Kolator 200 złr. m. k. gminy 675 złr. a JK. Proboszcz 35 złr. kupiono od p. Sapalskiego organy, które (z transportem z Krakowa, sprowadzeniem orgarmistrza pana Sapalskiego) z całym wydatkiem kosztowały 910 złr. 42

kr. 4. Ze składek, do których dał pan Kolator 200 złr. m. k. gminy 984 złr. pani Marya Bzowska 20 złr. JK. Proboszcz 16 złr. 20 kr. m. k. prócz utrzymania snycerza, sprawiono wielki ołtarz z całym wydatkiem 1200 złr. 12 kr. 5. JK. Proboszcz swojém staraniem i pracą oparkanił cmętarz i kośnicę zrestaurował, za przeznaczoną od konkurencyi kwotę 516 złr. 6. JK. Proboszcz swojém staraniem i pracą odbudował spalone w r. 1855. wszystkie budynki gospodarskie na plebanii t. j. dwie stodoły, szpichlerz i stajnie za kwotę od konkurencyi przeznaczoną 2667 złr. 40 kr. 7. Daléj sprawił swoim kosztem a) bramy sztachetowe olejno malowane za 49 złr. 47 kr. b) 11 ławek pokostowych do presbiteryum za 77 złr. c) Stacye litografow. malowane z ramami i szkłem za 127 złr. d) wynagrodził p. Sapalskiemu podróż z Krakowa, sprowadzonemu do wyreperowania organowych miechów w kwocie 37 złr. 7 kr. 8. Za ofiarę ś. p. hr. Wicentego Tyszkiewicza obraz M. B. do wielkiego Ołtarza 200 złr. 9. Z legatu ś. p. Adeli Najmanowskiéj 100 złr. m. k. a) Należytość rządowi 8 złr. 50 kr. b) Rama złocona do obrazu M. B. N. P. za 28 złr. 40 kr. c) 4 alby—2 komże—4 ręczniki za 30 złr. 39 kr. d) Kielich platerowany biały z pateną za 15 złr. 1 kr. e) 17 wielkich lichtarzy drewnianych za 11 złr. 20 kr. f) 11 małych za 5 złr. 30 kr. m. k. 10. Za ofiarę J. ks. Proboszcza 60 złr. 76 kr. w. a. i ofiarę parafian 51 złr. 54 kr. w. a. krzyż cmentarzowy ze złoconą w ogniu figurą Pana Jezusa 112 złr. 76 kr. 11. Z ofiary J. ks. Proboszcza 24 złr. i ofiary Zofii Kłoskiéj 40 złr. lampę przed wielki ołtarz ze srebra Alpaca, razem 64 złr. w. a. 12. JK. Proboszcz sprawił a) szafę do zakrystyi na książki swoim kosztem 10 złr. 40 kr. b) 3 komże i 2 komeżki dla chłopców za 15 złr. 55 kr. c) 5 stuł do spowiedzi i 1. do chrztu za 15 złr. 5 kr. 13. Z ofiary ś. p. Julii Jakubowskiéj 105 złr. z ofiary Sebastyana Krajewskiego 109 złr. 20 kr. z ofiary Agaty Tylutkowéj 4 złr. 20 kr. i z ofiary Agnieszki z Posłuszných Tokarzowéj 8 złr. a. w. Obraz wszystkich ŚŚ. razem z przywiezieniem malarza, za 226 złr. 40 kr. 14. Najprzewielebniejszy Konsystorz przysłał mszał w wartości 10 złr. 50 kr. 15. Z ofiary JK. Proboszcza 31 złr. i z ofiary ś. p. Szymonowéj Grabowéj 76 złr. obraz Ś. Zofii z opakowaniem i transportem za 107 złr. 16. Z legatu ś. p. Maryi Żądłowéj 373 złr. 80 kr. w. a. a) zapłacono należytość kasową 6 złr. 46½ kr. b) kupiono 4 żelazne krucyfiksy ze złoconemi figurami na ołtarze za 33 złr. 44 kr. c) mały dywanik przed ołtarz za 13 złr. 10 kr. d) 2 ferki na wozy do chorych za 7 złr. e) Obicie stopni wielkiego ołtarza cyratą za 25 złr. 19 kr. f) za wychędożenie i nastrojenie organów i reperacyą miechów p. Sapalskiemu z Krakowa 70 złr. g) Dwie białe Dalmatyki za 64 złr. 1 kr. h) Kapa fioletowa za 52 złr. 42 kr. i) Dwa birety za 2 złr. 17½ kr. k) Obraz Świętéj Trójcy za 100 złr. 17. Z cessyi Jadwigi Miazdzyny z Kupną 138 złr. 75 kr. w. a. a) Należytość depozytowa i spadkowa 6 złr. 17½ kr. b) Kapa czerwona za 66 złr. 50 kr. c) Trzy flakony na oleje ś. do Dziekana za 11 złr. 55 kr. d) Mszał nowy Mechliński za 22 złr. 90 kr. e) Brewiarz dla chóru w 4 częściach za 14 złr. 14 kr. f) Puszka na komunikanty z płaszczykiem za 27 złr. 20 kr. JK. Proboszcz dołożył 10 złr. 31 kr. w. a. 18. Z legatu ś. p. Wiktoryi Wrońskiéj 160 złr. 32 kr. a. w. wydano na a) Należytość rządowa 24 złr. 70½ kr. b) za Baldachim 43 złr. 79 kr. c) za Klęcznik 22 złr. d) na 4 czarne ornaty materyi i galonów 60 złr. e) na Karło 9 złr.

82 kr. NB. Do ornatów i karła dołożył JK. Proboszcz 30 złr. w. a. 19. Z legatu ś. p. Zofii Grochaliny odnowiono ołtarz Ś. Józefa za 200 złr. 20. Z legatu Pawła Mazana 84 złr. w. a. z dodatkiem kupiono dywan na gradusy z podszewką i robotą za 98 złr. 49 kr. w. a. 21. Z ofiar Maryi Burkiewiczowéj 21 złr. w. a. Panny Henryety Ruckiéj 21 złr. w. a. Alexandrowéj Przywarzyny 42 złr. w. a. Księcia Władysława Sanguszki 21 złr. w. a. i materyału darowanego od pana Kolatora ambonę za 105 złr. w. a. 22. Drobne ofiary: — Parafiia Tyniecka 5 złr. m. k. Najprzewielebniejszy Konsystorz 2 złr. 24 kr. m. k. Jan Świątek 2 złr. m. k. Tomaszowa Guziorka 30 kr. m. k. Antoni Kot 1 złr. m. k. Kara z Domatkowa 2 złr. 3 kr. m. k. Michał Biesiadecki 2 złr. m. k. Maciejowa Oleśka 19 złr. 34 kr. m. k. Walenty Gil 30 kr. m. k. Wojciech Starzec 30 kr. m. k. Michał Batory 30 kr. m. k. Piotr Niezgoda 30 kr. m. k. Jadwiga Miazga 7 złr. m. k. Za cenę i ołów spalonych lichtarzy 7 złr. 55 kr. m. k. za miedź spalonego kotła 3 złr. 10 kr. m. k. Bańkowski z Weryni kary 2 złr. m. k. JK. Proboszcz z Trzęsówki 2 złr. m. k. Biesiadecki za ołów 15 kr. Ksiądz Roman Wiesiołowski 17 złr. m. k. Szeberlowa 2 złr. m. k. P. Woś ze Sokołowa 20 złr. K. K. Miasto 4 złr. 10 kr. m. k. P. Zacharzewski 4 złr. m. k. JK. Proboszcz Janczura z Baranowa 15 złr. m. k. Za miedź starą 5 złr. 40 kr. m. k. Urząd miejski 32 kr. m. k. za ołów ze spalonych okien 2 złr. 2 kr. m. k. Marya Myckowa 1 złr. 20 kr. m. k. Pani Gałkiewiczowa 2 złr. m. k. Wojt z Domatkowa Franciszek Kiwak czynszu 3 złr. 12 kr. m. k. Dydowa z Lenartów 36 złr. 35 kr. m. k. Tomasz Tyrchla 10 złr. m. k. Pan Teodor Kłobukowski 3 złr. 15 kr. m. k. Kompania odpustowa Kupińska 11 złr. 20 kr. m. k. P. Barankiewiczowa 5 złr. m. k. Wojt z Domatkowa Franciszek Kiwak 16 złr. m. k. P. Michalewiczowa 7 złr. m. k. Nowa wieś 3 złr. m. k. Kompania odpustowa Kupińska 2 złr. 50 kr. m. k. Marya Grabowa 12 złr. m. k. Winiarska 1 złr. m. k. Stanisław Kozioł należytość od Augustyna Zubra 16 złr. m. k. Jadwiga Miazga 63 złr. w. a. Szymonowa Grabowy 2 złr. 10 kr. w. a. Adela Nejmanowska z legatu 8 złr. 40 kr. w. a. Jozef Gawryś 2 złr. a. w. Kupno 1 złr. 40 kr. w. a. Werynia 3 złr. 92 kr. w. a. Olszański 10 złr. w. a. Od nieznajomego 11 złr. 40 kr. w. a. Wojt z Przedborza 3 złr. 16 kr. w. a. Wojt z Kupna kary 3 złr. 60 kr. w. a. Jan Jakubiec 2 złr. w. a. Wola Domatkowska 2 złr. w. a.

Z tych drobnych składek wydano: a) na pacyfikał 15 złr. b) Czarny ornat w kwiaty 25 złr. c) Turybularz z łodką 17 złr. d) Na proces przeciw Wawrzeńcowi Ogonkowi 5 złr. e) Na figurę Pana Jezusa z przesyłką 12 złr. 10 kr. f) Oprawa nowego mszału przysłanego z Konsystorza 7 złr. g) Miednicę do zakrystyi 2 złr. h) Przywoz za 13 ofiarowanych tarcic na gradusy 2 złr. i) Za 3 konfessyonały 21 złr. k) Obraz s. Jana 30 złr. l) Na odmalowanie żaluzyi, rynien i katafalu 4 złr. 50 kr. m) Na odzłocenie i odmalowanie Cymboryum 27 złr. n) Na odnowienie chrzcielnicy 3 złr. o) Krucyfiks do zakrystyi 14 złr. p) Naczynia na oleje do chrztu i chorych 16 złr. q) Kanony na wielki ołtarz 10 złr. r) Krepę do zasłonienia krzyżów 1 złr. 35 kr. s) Figurę pana Jezusa Pastérza na wierzch ambony z przesyłką pieniędzy, opakowaniem i transportem 22 złr. 41 kr. t) Ampułki mszalne na wino i wodę 41 złr. 12 kr. u) 3 lichtarze małe drewniane 50 kr. w) Nowe sztyce do balasów 1 złr. 38 kr. y) Sztachetki do ambony i naprawienie ławek 2 złr. 6 kr. m. k. z) Za 86 szyb od gradu wybitych 8 złr. 17 kr. ż) Na wybielenie kościoła 32 złr. 37 kr.

Dalej: α Mularzowi za wmurowanie haków do bram 1 złr. 27 kr. β Zrestaurowano kościołek na cmentarzu za 21 złr. 55 kr. γ Sprawiono 2 drabiny do kościoła za 6 złr. δ 5 tacek mosiężnych do mszy za 4 złr. ε Ampułka do chrztu za 2 złr. 50 kr. ζ Pozłocenie kielicha uskuteczniono za 12 złr. η Schody i lamperya do ambony za 11 złr.

φ Stary kielich wyzłocono za 4 złr. 50 kr. * Dwie nowe bramki pokostowe zrobiono powtórnie za 19 złr. w. a. 23) Z ofiary Zofii Kłoskiéj kupiono kielich całkiem złocony za 27 złr. 2 kr. 24) Aleksandrowa Przywarzyna sprawiła ornat biały ze srebrnym pozłacanym galonem za 46 złr. 25) Marya Grabowa sprawiła ornat biały z galonem szychowym za 24 złr. m. k. 26) Za ofiarę Zofii Kłoskiéj, IIgo Dudzińskiej 16 złr. w. a. z dodatkiem 2 złr. kupiono mszał za 18 złr. 27) Z ofiary Zofii Kretki z Plisów 20 złr. w. a. z dodatkiem 9 złr. 50 kr. w. a. kupiono kielich całkiem złocony za 29 złr. 50 kr. 28) Członkowie bractwa różańcowego sprawili ołtarz M. B. Różańcowéj, który z transportem i ustawieniem kosztuje 519 złr. 1 kr. 29) Członkowie bractwa różańcowego sprawili obraz M. Bos. Różańcowéj za 80 złr. 30) Pan Marcin Zacharzewski obraz Ś. Marcina za 40 złr. 31) Za stary relikwiarz i ofiary kupiono nowy relikwiarz za 50 złr. 32) Panna Antonina Kłobukowska darowała antypedium z kwiatów w cenie 20 złr. 33) Panna Antonina Kłobukowska darowała krucyfix czarny w wartości 8 złr. 34) Pani hrab. Felicya Tyszkiewiczowa obraz serca Jezusowego w wartości 16. złr. 35) Józef Barankiewicz dzwonki do mszy 2 w wartości 8 złr. 36) Kompanie odpustowe na koronacyę M. B. w Rzeszowie biały ornat za 50 złr. 37) Czubański sprawił grób Pański za 100 złr. 38) Ksiądz Proboszcz dał swoim kosztem zrobić studnię za 60 złr. 39) Prócz tego swoim kosztem obsadził z jednéj strony cmentarz drzewami. 40) Zreperował officynę i szpichlerz na folwarku Łowczówka za 400 złr. 41) Daléj kazał na plebanii odmalować wszystkie pokoje, pokostować drzwi i okna i porobić zaluzyje za 240 złr. 42) Postawił swojem staraniem w drodze konkurencyjnéj stajnie i jednę stodołę na folwarku Łowczówek za 429 złr. 25 kr. 43) Konkurencya postawiła przez p. Władysława Bzowskiego na folwarku Łowczówek dom mieszkalny za 900 złr. 44) Pan Kolator wystawił w r. 1859 w drodze konkurencyjnéj murowaną plebanią. 45) JKs. Proboszcz postawił w r. 1861 w drodze konkurencyi stodołę na plebanii za 845 złr. 46) Pan kolator zrestaurował w r. 1862 w drodze konkurencyi kościół zewnątrz mur cmętarzowy i małą zakrystyę za 911 złr. w. a. 47) Pan Zdzisław hr. Tyszkiewicz zrestaurował kościółek na cmentarzu swoim kosztem. 48) Marcin Zacharzewski darował zegar do kościoła i zostawił ulokowany fundusz 12 złr. m. k. z którego procentów reparować się ma ten zegar.

Gorliwość téj Parafii, Jéj Szan. Pasterza i W. Kolatora i t. d. która się okazuje z tylu ofiar na odnowienie i upiększenie spalonéj świątyni, na ubogacenie zakrystyi, na budowle różne, nie mniéj z tylu trudów i zabiegów... zasługuje w kurendzie Naszéj na chwalebną wzmiankę... oraz zaleca się jako szczytny przykład ku naśladowaniu. Niechże te wdzięczności ku Bogu i przychylności ku kościołowi dowody.... sprowadzą stokrotne błogosławieństwo na wszystkich powyżéj wyszczególnionych Dawców i Sprawców. w doczesności jako i w wieczności. Tarnów d. 16. List. 1865.

E Consistorio Episcopali,

Josephus Alojsius.
Episcopus Tarnoviensis.

Tarnoviae die 9. Dec. 1865.
JOANNES FIGWER Cancellarius.

Tarnoviæ & Premisliæ. Typis Anastasii Rusinowski, 1865.

Impensis Illustrissimi ac Reverendissimi Consistorii